

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Epistel am 26. Sonntage nach Trinitatis, 2 Petr. 3, 3 - 13.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

holen. Wehe aber den Schwängern und Säugern zu der Zeit. Bitter aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbath. Denn es wird alsdenn eine große Trübsal seyn, als nie gewesen ist, von Anfang der Welt bis hieher, und als auch nicht werden wird. Und wo diese Tage nicht würden verfürhet, so würde kein Mensch selig, aber um der Auserwählten willen werden die Tage verfürhet. So alsdenn jemand zu euch wird sagen: Siehe, hie ist Christus, oder da, so sollt ihrs nicht glauben. Denn es werden falsche Christi, und falsche Propheten aufstehen, und große Zeichen und Wunder thun, daß verfürhet würden in den Irrthum, (wo es möglich wäre,) auch die Auserwählten. Siehe, ich hab's euch zuvor gesagt. Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste, so gehet nicht hinaus. Siehe, er ist in der Kammer, so glaubets nicht. Denn gleichwie der Blitz ausgehet vom Aufgang, und scheint bis zum Niedergang: also wird auch seyn die Zukunft des Menschen Sohns. Wo aber ein Aas ist, da sammeln sich die Vögel.

Epistel am 26. Sonntage nach Trinitatis, 2 Petr. 3, 3-13.

Ihr lieben, wisset das aufs erste, daß in den letzten Tagen kommen werden Eydötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln, und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Zukunft? Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Creatur gewesen ist. Aber Muthwillens wollen sie nicht wißen, daß der Himmel vor Zeiten auch war, da die Erde aus Wasser, und im Wasser bestand, durch Gottes Wort, dennoch ward zu der Zeit die Welt durch dieselbe mit der Sündfluth

verderbet. Also auch der Himmel jenund, und die Erde werden durch sein Wort versaret, daß sie zum Feuer behalten werden am Tage des Gerichts und Verdammnis der gottlosen Menschen. Eines aber seht euch unverhalten, ihr Lieben, daß ein Tag für dem Herrn ist, wie tausend Jahr, und tausend Jahr, wie ein Tag. Der Herr verzeucht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten; sondern er hat Gedult mit uns, und will nicht, daß jemand verlohren werde, sondern, daß sich jedermann zur Buße kehre. Es wird aber des Herrn Tag kommen, als ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel zergehen werden, mit großem Krachen, die Elemente aber werden für Hitze zerschmelzen, und die Erde, und die Werke die drinnen sind, werden verbrennen. So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt seyn mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen, daß ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Tages des Herrn, in welchem die Himmel vom Feuer zergehen, und die Elemente für Hitze zerschmelzen werden. Wir warten aber eines neuen Himmels, und einer neuen Erde, nach seiner Verheißung, in welcher Gerechtheit wohnet.

Evangel. Matth. 25, 31-46.

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm, denn wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit, und werden vor ihm alle Völker versammelt werden, und er wird sie von einander scheiden, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, und die Böcke zur Linken. Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommet her, ihr Geseß-